

PRESSEMITTEILUNG

FÖS ehrt Hans Eichel mit dem Adam-Smith-Preis 2013

Berlin, 15. März 2013

Der diesjährige **Adam-Smith-Preis für marktwirtschaftliche Umweltpolitik** wurde heute an den ehemaligen Bundesfinanzminister **Hans Eichel** verliehen. Mit dem Adam-Smith-Preis würdigt das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS) das Engagement von Hans Eichel bei der Umsetzung der Ökologischen Steuerreform während seiner siebenjährigen Amtszeit als Bundesminister der Finanzen.

„Wir zeichnen mit Hans Eichel heute den Politiker aus, der während seiner Amtszeit maßgeblich für die Umsetzung der Ökologischen Steuerreform verantwortlich war. Die Beibehaltung der Steuer hat er zu Recht gegen jedwede Widerstände verteidigt“, würdigte **Kai Schlegelmilch**, stellv. Vorsitzender des FÖS, den Preisträger. „Vor dem Hintergrund, dass der Anteil von Umweltsteuern am Steueraufkommen mittlerweile wieder auf dem Stand von 1998, also vor der Einführung der Ökologischen Steuerreform ist, darf die Verleihung an Hans Eichel durchaus als Signal an die Bundesregierung verstanden werden. Die aktuellen Diskussionen um Stromsteuersenkungen und Strompreispbremsen gehen in die falsche Richtung. Die Bundesregierung muss stärkere Anreize setzen, um effizienter mit Energie und nachhaltiger mit der Umwelt umzugehen.“

Rüdiger Kruse, Bundesabgeordneter der CDU, würdigte in seiner Laudatio die Hartnäckigkeit Eichels: „Im Rückblick muss Hans Eichel zuerkannt werden, dass er durch sein standhaftes Festhalten der Umwelt einen großen Gefallen getan hat“. Als Ergebnis seiner Ausdauer seien Umweltsteuern aus dem Steuersystem nicht mehr wegzudenken.

Hans Eichel betonte in seiner Preisrede die unverändert große Bedeutung von Umweltsteuern im Angesicht der aktuellen Herausforderungen: „Wer schon auf der Einnahmenseite die richtigen Anreize setzt braucht nachher weniger Ausgaben um gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel oder Energiewende zu lösen“. Dies mache deutlich, dass die Grundidee „tax bads, not goods“ eine bestechende Logik habe, die auch Regierungswechsel überdauere. Nach der Bundestagswahl sei es eine wesentliche politische Herausforderung, das Steuersystem stärker auf die Ziele der Energiewende hin auszurichten.

Die öffentliche Verleihung fand am Vormittag des 15. März 2013 im Rahmen der FÖS-Jahreskonferenz in der Landesvertretung Baden-Württemberg statt.

Mit der Preisverleihung verfolgt das FÖS das Ziel, einerseits Einzelpersonen für herausragende wissenschaftliche, politische oder publizistische Beiträge für die Entwicklung und den Einsatz ökonomischer Instrumente der Umweltpolitik und für die Stärkung des Verursacherprinzips zu ehren. Andererseits soll die öffentliche Wahrnehmung Adam Smiths verbessert werden, dass oftmals nur zur Unterstützung marktradikaler Theorien verwendet wird, ohne das auf Gemeinwohl gerichtete marktwirtschaftliche Verständnis Smiths zu berücksichtigen.

Zu den bisherigen Preisträgern gehören der EU-Kommissar für Steuern Algirdas Semeta (2012), Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker (2011), Josef Göppel (2010), Jos Delbeke (2009), Dr. Barbara Hendricks und Reinhard Loske (2008), Prof. Dr. Klaus Töpfer (2007), Jürgen Trittin (2006), Dr. Dieter Ewringmann (2005) und Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger (2004).

- **Weitere Informationen zur Veranstaltung:** www.foes.de/veranstaltungen/dokumentationen/2013/berlin-15032013
- **Weitere Informationen zum Adam-Smith-Preis:** www.foes.de/veranstaltungen/adam-smith-preis

Kontakt: Damian Ludewig, Geschäftsführer, damian.ludewig@foes.de, (030-76 23 991-30)